

Charta – Mentoring 50+

Im Rahmen unserer gemeinsamen Zusammenarbeit im Verlauf des Mentoring 50+ Programmes, verständigen wir uns gegenseitig auf folgende – für beide Seiten verbindliche – Verhaltensgrundsätze:

- Wir begegnen einander auf Augenhöhe und bauen eine vertrauensvolle Beziehung auf, ob per Sie oder per Du.
- Wir geben einander ein ehrliches und offenes Feedback.
- Wir sind gegenseitig transparent und ehrlich.
- Wir sprechen Konflikte offen an.
- Wir nehmen gegenseitig eine wohlwollende und konstruktive Haltung ein.

Für Teilnehmende des Programmes (Mentees) gilt zudem:

- Ich bin verbindlich, wenn ich mich für einen Workshop oder eine Veranstaltung anmelde und vermeide kurzfristige Absagen und unentschuldigtes Nichterscheinen.
- Ich entwickle meine Lösungsansätze mit den Angeboten des Programms weiter und übernehme die Verantwortung für die Steuerung dieses Prozesses und die Erreichung der dabei selbstbestimmt gesetzten Ziele.

Für Coachs, Beratende, Mentorinnen und Mentoren gilt zudem:

- Wir erstellen für alle Mentees am letzten Tag des Monats zuverlässig die AMM-Bescheinigung für die Arbeitslosenkasse, sodass die Auszahlung im Anschluss erfolgen kann.
- Wir bringen unser Netzwerk für die Stellensuche ins Spiel, können aber keine Garantie für eine Vermittlung resp. Anstellung geben.
- Wir vermitteln unsere Mentees an kompetente Mentoren und Mentorinnen. Wenn keine Vermittlung stattfinden kann, stellen wir eine weitere Betreuung sicher.
- Wir nehmen unsere Rolle als Coach während den ersten drei Monaten engagiert und reflektiert wahr.
- Wir sichern eine absolute Diskretion zu.
- Wir melden dem RAV-Beratenden am Ende der dreimonatigen Verfügungsdauer die vereinbarten Ziele sowie die notwendigen Schritte diese zu erreichen.

Dauer des Mentorings

Das Mentoring 50+ dauert maximal zwei Jahre. Es endet vorzeitig nach dem Ende der Probezeit bei einem Stellenantritt oder auf Wunsch von Mentees jederzeit nach Ablauf der AMM-Verfügung. Lassen Mentees länger als drei Monate nichts mehr von sich hören, gehen wir davon aus, dass das Mentoring beendet wurde.

Begriffserklärung

Coaching: in einer ersten Phase werden die Mentees durch einen Impulse-Coach über 90 Tage begleitet. Es werden die Erwartungen geklärt und individuelle Themenfelder berücksichtigt, um die Situation noch besser zu verstehen. In den Gesprächen stehen die eigenen Lösungsansätze der Mentees im Zentrum. Sie werden weiterentwickelt und mit erreichbaren Zielen ausgestattet. Dabei werden Kompetenzen und Ressourcen (neu) entdeckt, die Mut machen, der eigenen Wahrnehmung zu trauen und so auf festem Boden die Selbstreflexion perspektivisch zu erweitern.

Beratung: über das Coaching hinaus fungieren wir als neutrales, differenziertes und immer wohlwollendes Gegenüber, mit breitem HR-Hintergrund und Wissen sowie grossem Erfahrungsschatz aus der Praxis. Wir schlüpfen dabei in unterschiedliche Rollen: Einmal sind wir eher Sparringspartnerinnen, dann mehr Mentor oder wieder Coach oder Coachin.

Mentoring: nach Abschluss der ersten intensiven Coaching-Phase, kann sich die oder der Mentee, sofern gewünscht, für ein weiterführendes Mentorat entscheiden. Die Mentorinnen und Mentoren sind Menschen, die aktiv im Berufsleben stehen und über ein Netzwerk in ihrem Tätigkeitsfeld verfügen sowie grosse Erfahrung vorweisen. Sie leisten ihren Einsatz auf freiwilliger Basis. Zu Beginn der Mentoring-Phase werden gegenseitig Erwartungen und Ziele geklärt.